

Tagungsgebühr (inkl. Kaffeepausen und Tagungsunterlagen)

Vollzahler(in) **Student(in)**

CHF 140.-- CHF 70.--

Einzahlungen bitte auf das Postcheck-Kto. 40-33680-3 des Schweizer Tierschutz STS oder auf Konto 16 505.573.42 der Basler Kantonalbank, Neuweilerplatz 1, CH-4054 Basel (bitte mit Vermerk 7. Nutztiertagung).

Tagungssekretariat (nur während der Tagung!)

Kongresszentrum **Hotel Arte**
Riggenbachstrasse
4601 Olten

Tel. 0041-62-286 68 00
Fax. 0041-62-286 68 10

☛ Anmeldungen

Anmeldungen und Quittung des überwiesenen Tagungsbeitrages sind mit beiliegendem Anmeldetalon **bis zum 17. November 2000** an folgende Adresse zu senden :

Schweizer Tierschutz STS
Tagungssekretariat
Dornacherstrasse 101
Postfach, CH - 4008 Basel
Tel. 0041-61-361 15 15
Fax 0041-61-361 15 16

☛ Hotelreservationen

Wir bitten Sie, Ihre Zimmerreservation direkt vorzunehmen (mit Vermerk „Nutztiertagung STS“):

Hotel Arte, Riggenbachstrasse, CH-4601 Olten
Telefon 0041-62-286 68 00, Telefax 0041-62-286 68 10

Für die Organisation:
Dr. Hans-Ulrich Huber Sabine Scherrer

Schweizer Tierschutz STS

Einladung zur 7. Nutztiertagung

Wann: **Freitag, 1. Dezember 2000**

Wo: **Kongresszentrum Hotel Arte, Olten**

Zeit: **10.00 Uhr**

Die Schweizerische Tierschutzgesetzgebung wurde 1981 in Kraft gesetzt. Insbesondere mit dem faktischen Verbot der Batteriehaltung von Hühnern verschaffte sie sich den Ruf, das weltweit fortschrittlichste Gesetzeswerk zum Schutz der Tiere zu sein.

Nun steht die Tierschutzgesetzgebung im 20. Jahr. Zeit also für eine Standortbestimmung. Die diesjährige Nutztiertagung steht deshalb unter dem Motto „Zwanzig Jahre Tierschutzgesetz – wie weiter?“. Was wurde in den zwei Jahrzehnten für die Tiere erreicht? Sind die Schweizer Tierschutzvorschriften im internationalen Vergleich noch immer die strengsten? Wo soll es in Zukunft hingehen – im Hinblick auf sich öffnende Grenzen und die Annäherung unseres Landes an die EU? Und: Sind Tierschutzgesetze überhaupt noch zeitgemäss und wirksam?

Kompetente in- und ausländische Referenten nehmen zu diesen Fragen Stellung und die Podiumsdiskussion geht der Frage nach, welche Konsequenzen für unsere Landwirte, Konsumenten und Tiere bei einem allfälligen EU-Beitritt entstehen und ob die Schweiz ihren Standard und Spielraum in der Nutztierhaltung halten kann. Ein Referent des Ministeriums Ländlicher Raum Baden-Württemberg stimmt auf die Diskussion ein.

Wir hoffen, dass die Tagung Ihr Interesse findet. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldetalon **bis zum 17. November 2000** an.

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Marianne Staub
Präsidentin

Dr. Hans-Ulrich Huber
Leiter Fachbereich Tierschutz

Programm

Freitag, 1. Dezember 2000

- 10.00 h **Begrüssung und Einführung**
Dr. Hans-Ulrich Huber, Leiter Fachbereich Tierschutz
und Beratungsstelle für artgerechte Nutztierhaltung STS
- 10.15 h **Tierschutzgesetze im Wandel der Zeit – eine
ethisch-philosophische Betrachtung**
Dr. Richard D. Precht, Journalist und Autor, Köln
- 10.40 h **Nutztierschutz in der Schweiz – ein persönlicher
Rückblick**
Mark Rissi, Filmemacher
- 11.05 h **Welches Tierschutzgesetz möchten Tiere?**
Prof. Dr. Andreas Steiger, Universität Bern
- 11.30 h **Tierschutz zwischen Markt und Gesetz**
Marianne Staub, Präsidentin Schweizer Tierschutz STS
- 11.55 h **Diskussion**
- 12.15 h **Mittagessen** (auf eigene Rechnung)
- 14.00 h **20 Jahre Tierschutzgesetz: Ziel erreicht?**
Prof. Dr. Ulrich Kihm, Direktor des Bundesamtes
für Veterinärwesen in Bern
- 14.25 h **Artgerechte Nutztierhaltung: Fordern oder fördern?**
Dr. Manfred Bötsch, Direktor des Bundesamtes für
Landwirtschaft Bern
- 14.50 h **Diskussion**
- 15.10 h **Kaffeepause**
- 15.40 h **Wege zu einer artgerechten Nutztierhaltung in der
Europäischen Union am Beispiel Baden-Württemberg**
Dr. Gerhard Kuhn, Tierschutzreferat des Ministeriums
Ländlicher Raum Baden-Württemberg
- 16.10 h **Podiumsdiskussion: Artgerechte Nutztierhaltung
und Landwirtschaft in der EU und der Schweiz**
Moderation: Erich Gysling, Journalist und Fernseh-
schaffender
Mitwirkende: Nationalrätin Hildegard Fässler, Präsidentin
SP-Landwirtschaftskommission
und
Prof. Dr. Alfred Haiger, Universität für
Bodenkultur BOKU, Wien
- 17.00 h **Schlussworte**
Dr. Hans-Ulrich Huber